

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 3 | Freitag, 22. Januar 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Holzschlag im
Zweienbachtobel



www.lavendelmanufaktur.ch
NACHHALTIGE, HANDGEFERTIGTE KISSEN UND BEUTEL
GEFÜLLT MIT BIO-LAVENDEL AUS DALMATIEN



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Winterschwimm im Zürichsee

Verlängerte Badesaison bei Temperaturen um die null Grad

Seit letztem Herbst treffen sich drei Freunde aus Feldmeilen regelmässig zum Schwimmen im See. Auch wenn Eiszapfen am Steg hängen, bleiben sie dran – und würden im Falle einer Seegfröni sogar ein Loch ins Eis hacken, um ihrer neuen Leidenschaft nachzugehen.

Am Anfang stand ein leicht daher-gesagter Spruch. «Wir sagten, wir müssten nicht mal eine Wette verlieren, um jetzt in den Zürichsee zu springen», erzählt Lukas Gorbach, 30. Das war im letzten Oktober, und der See hatte damals noch verhältnismässig humane 15 Grad. Nicht zu kneifen war trotzdem hart. Lukas und seine Freunde Manuel Hamel, 33, und Julian Humml, 28, hielten es im Wasser kaum fünf Sekunden aus. «Es war schweinekalt», sagt Manuel, «doch der Adrenalin-kick, der folgte, tat unheimlich gut.» So gut, dass sie wieder und wieder in den See stiegen. Zwei Wochen später hielten sie schon zwanzig Sekunden lang durch. Seither gehen sie dreimal wöchentlich baden, unabhängig von der Wassertemperatur, denn «es ist gefühlt gar kein grosser Unterschied mehr, obs jetzt zehn oder fünf Grad sind». Eigentlich gelte, je kälter, desto besser, und im Notfall würden sie auch in einem See mit Eisschicht baden: «Einfach nicht nachdenken, machen.»

Barfuss durch den Schnee

Fünf Grad, das war die Temperatur des Zürichsees am letzten Samstag. Lufttemperatur: minus drei Grad. Schneehöhe in der Badi Feldmeilen: 30 Zentimeter. Erfreulicherweise kein Wind – Wind ist brutal –, doch lange Eiszapfen am Steg. Alles perfekt fürs erfrischende Bad. Manuel, Lukas und Julian stam-



Der Wahlspruch von Lukas, Manuel und Julian (v.l.): Nicht die Kälte ist das Limit, sondern der Kopf.

Foto: MAZ

men aus Vorarlberg in Österreich und wohnen seit einiger Zeit in benachbarten Häusern in Feldmeilen. In drei, vier Minuten sind sie zu Fuss im Strandbad. Spätestens im November ernteten sie bei der Überquerung der Seestrasse im Bademantel und mit Flipflops erstaunte Blicke von den Autofahrern. Heute reicht der Bademantel nicht mehr aus, sie tragen Sneakers an den nackten Füßen, Trainingsanzug, Jacke oder Poncho. Das alles wird in der Badi am Steg zügig abgestreift, bis nur noch Shorts und Kappe übrigbleiben. Dann streben die drei durch den Schnee und steigen ohne zu zögern über die Bade-

leitern in die kristallklaren, aber alles andere als einladenden Fluten. Zügig wird losgeschwommen, zwei rote und eine blaue Kappe leuchten im graugrünen See.

Es brennt und stachelt

Rund zwei Minuten dauert die Schwimmrunde im Wasser, länger tue ihnen – noch – nicht gut, erklärt Manuel. Wie tausend Nadelstiche fühle sich die Kälte an, vor allem im Nacken brennt und stachelt es nach kurzer Zeit gewaltig, und das sei auch der schwierigste Moment, das müsse man dann einfach ausblenden. Entscheidend ist, immer ruhig zu atmen und nicht zu hyperventilie-

ren. So oder so verabschiedet sich das Gefühl in den Händen und Zehen, weil sich die Blutgefässe in den äusseren Extremitäten extrem zusammenziehen, «und nach einer gewissen Zeit tut's dann wirklich nur noch weh». Zwei Minuten reichen für eine Runde zu Boje und Sprungturm. Nach dem äusserst flinken Herausklettern über die Leitern rennen die Winterschwimmer zu ihren Badetüchern, auch der Weg von der Badi zurück nach Hause wird zügig in Angriff genommen und ist eher unangenehm und fröstelig.

Fortsetzung auf Seite 2

Foodbrothers

BIO-Früchte,
Gemüse und Eier

Wir beliefern Sie mit feinsten Bio-Produkten aus der Region. Wir bringen Ihnen die Ware direkt von den Bauern nach Hause.

Besuchen Sie unsere Website
www.foodbrothers.net

oder nehmen Sie persönlich Kontakt auf:
076 415 52 54, info@foodbrothers.net



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

FSC
Klimaneutral
gedruckt in der schweiz

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger





Holzschlag im Zweienbachtobel

Rücksicht auf die Saatkrähen

Auf der rechten Seite des Zweienbachtobels, unterhalb der Wampfen in Meilen, werden in den nächsten Wochen Bäume gefällt.

Grösstenteils handelt es sich um kranke oder bereits abgestorbene Eschen. Zusätzlich werden auch andere faule, instabile Bäume entfernt.

Die Holzerntearbeiten werden im Rahmen eines Schutzwaldprojektes ausgeführt, damit Fallholz nicht den Zweienbach staut oder Treib-

holznesten im Weiher entstehen. Der Kanton sowie die Gemeinde Meilen teilen sich die Kosten. Nicht zuletzt geschieht der Eingriff auch zugunsten der Sicherheit von Waldnutzerinnen und -nutzern. Voraussichtlich wird sämtliches Holz zu Brennholz und Hackschnitzel verarbeitet und als solches in der Region verbraucht.

Da sich im Zweienbachtobel auch eine Saatkrähenkolonie befindet, müssen die Fällarbeiten bis zum

16. Februar 2021 beendet sein. Dann beginnt die Schonzeit der Saatkrähen, die bis zum 31. Juli dauert.

In der Schonzeit dürfen im Bereich der Nestbäume keine Fällarbeiten oder anderweitige Störungen stattfinden. Während des Holzschlags wird darauf geachtet, die Saatkrähen nicht durch Eingriffe im Zentrum der Kolonie zu einer weiteren Ausbreitung entlang des Zweienbachs zu animieren. Die entspre-

chende Strategie wurde vorgängig vor Ort mit einem Rabenvogelspezialisten festgelegt.

Der Bestand der Saatkrähen in Meilen wird ab sofort im Rahmen eines Monitorings beobachtet. Die Anwohnerschaft des Zweienbachtobels und andere interessierte Personen werden an zwei Informationsanlässen – voraussichtlich im März und Mai – über die Saatkrähen und die Entwicklung des Bestandes in Meilen informiert.

Fortsetzung Titelseite

Die warme Dusche hingegen ist ein Traum. Und dann: «Ein Wohlbefinden, das hast du davor noch nie gekannt», schwärmt Lukas. «Frisch geduscht in Jogginghosen auf dem Sofa sitzen, man merkt total, wie man durchblutet wird, wie der Körper arbeitet» – es sei schlicht einzigartig, so Julian. Und Manuel sagt: «Es ist so extrem fein, wenn man nach dem Bad den Abend ausklingen lässt, alles kribbelt, man ist bis in die Fingerspitzen warm.»

Niemals allein ins Wasser

Marketingmanager Lukas, Unternehmensberater Manuel und Maschinenbau-Doktorand Julian haben sich nach dem ersten kalten Bad im Oktober ins Thema «Eis schwimmen» eingelesen. So erfuhren sie, dass ein lebensgefährlicher Zustand, bei dem man die Gliedmassen nicht mehr bewegen kann, weil die Muskeln unterkühlt sind, schleichend kommt. Deshalb würde keiner von ihnen allein ins Wasser steigen. «Die ersten paar Wochen sind wir auch immer in der Nähe des Stegs geblieben», sagt Manuel, «zur Boje trauten wir uns erst, als wir mehr Erfahrung hatten.»

Ist es dunkel, trägt beim Schwimmen jeder eine wasserdichte Taschenlampe bei sich. Manchmal kommen auch die Partnerinnen der drei mit und überwachen das Geschehen vom Ufer aus, im Wasser waren sie aber seit November nicht mehr: «Eigentlich möchte ich es auch wieder probieren», sagt Manuels Freundin, bleibt dann aber trotzdem mit Kappe und Dau-nenjacke an Land.

Der innere Schweinehund ist verstummt

Von ihrem neuen Hobby sind die drei Männer begeistert. Da alle drei schon immer sportlich waren, ist



Ab in den See: Die drei Freunde mit Hund Louis (der bleibt aber an Land).



...und jetzt schnell unter die warme Dusche!

Fotos: MAZ

das Winterschwimmen jetzt ideal, denn man braucht dazu keinen Fitnessclub, keinen Skilift und keine Tennishalle. Corona-konform ist es ausserdem. «Im Homeoffice freu ich mich den ganzen Tag aufs Schwimmen», sagt Julian. «Der berühmte innere Schweinehund ist bei mir schon gar kein Thema mehr», bestätigt Manuel, «sollte er sich trotz-

dem mal melden, genügt der Gedanke an das Danach.» Und alle finden, ihr Immunsystem sei top, Erkältungen sind kein Thema mehr, vielleicht helfe das Winterschwimmen sogar, dem Corona-Virus zu widerstehen.

Deshalb geben sie auch gerne Auskunft, wenn jemand Fragen zum Thema hat. «Die häufigste Frage

Vorsicht, Kälteschock!

Im kalten Wasser schwimmen ist eine neue Trendsportart, die auch das Immunsystem stärken soll. Aber Vorsicht: Um einen Kälteschock zu vermeiden, muss man einige Regeln beachten.

- Nur wer bei guter Gesundheit ist, kann regelmässig in den winterlichen See steigen.
- Wann es zur Unterkühlung kommt ist individuell und hängt ab von der Fitness der Person und dem Fettgehalt des Körpers (je höher, desto besser isoliert).
- Idealerweise geht man mit der Saison – vom Sommer über den Herbst bis in den Winter.
- Niemals alleine schwimmen.
- Ab dem 35. Lebensjahr ist ein Checkup zu empfehlen, bevor man den Körper extremem Kältestress aussetzt.

/ka

von Zuschauern in der Badi lautet allerdings 'ist es nicht kalt?', sagt Manuel lachend. Manchmal würden sie auch fotografiert: «Kein Problem», denn sie möchten andere fürs Winterschwimmen begeistern (Kontakt unter www.winterschwimmer.com). Lukas, Manuel und Julian steigen meist zweimal werktags und einmal am Wochenende ins Wasser und holen sich so ihren Kältekick.

/ka

Richtstrahlbataillon 21 in Meilen

Aktuell findet der Wiederholungskurs 2021 des Richtstrahlbataillons 21 vom 18. Januar bis 5. Februar 2021 statt. Die Richtstrahl Stabskompanie ist in Meilen stationiert. Als Reaktion auf die aktuelle COVID-19 Situation wurde beschlossen, dass während des diesjährigen Dienstes kein Urlaub während den Wochenenden erlaubt ist.

Um den Angehörigen der Armee eine Auszeit zu ermöglichen, wird die Armee neben den verschiedenen bereits belegten Örtlichkeiten den Saal des geschlossenen Restaurants Löwen in Meilen als zusätzliche Räumlichkeit nutzen. Die Nutzung des Saals ist unter der strikten Einhaltung der Schutzvorgaben der Schweizer Armee gestattet. Diese Vorgaben ergänzen die Restriktionen des Bundesamtes für Gesundheit BAG. Das Richtstrahlbataillon 21 dankt der Gemeinde Meilen und der Bevölkerung für die Unterstützung.

/Major Pascal Theiler,
Kdt Ristl Stabskp 21

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung begrüssen die Truppe in Meilen, bedanken sich für ihren Einsatz und wünschen einen erfolgreichen Dienst.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7900 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C031954

FELDNER DRUCK



FLOWER BAR
by Jelka Schraner

Telefon 044 923 41 33, Kirchgasse 23, Meilen



HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

advisE
TREUHAND

www.advisE.ag

**Unser Mitglied –
Ihr KMU-Berater
IN MEILEN**

Advise Treuhand AG | Ruedi Brauchli



FELDNER DRUCK



Beerdigungen

Soland Kindlimann, Erika Lydia

von Meilen ZH + Wald ZH + Freienstein-Teufen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Toggwilerstrasse 147. Geboren am 24. Juni 1940, gestorben am 24. Dezember 2020. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Reich, Walter

von Zürich ZH + Zollikon ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Ländischstrasse 3. Geboren am 4. Dezember 1931, gestorben am 1. Januar 2021. Die Abdankung fand im engsten Familienkreis statt.

Althaus, Hans-Peter

von Rüderswil BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Mühlerain 6. Geboren am 10. August 1941, gestorben am 2. Januar 2021.

Wermüller, Detto

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Ländischstrasse 80. Geboren am 23. Februar 1940, gestorben am 7. Januar 2021.

Henke, Christa Charlotte Helene

von Herrliberg ZH, wohnhaft gewesen in Herrliberg, Schulhausstrasse 44. Geboren am 16. April 1935, gestorben am 12. Januar 2021.

Huber, Georg Robert

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt in Baar, Landhausstrasse 17, Pflegezentrum Baar. Geboren am 8. März 1941, gestorben am 13. Januar 2021.

Johner, Philipp Roland

von Zürich ZH + Golaten BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Weidstrasse 34. Geboren am 2. März 1958, gestorben am 15. Januar 2021.



www.spiri.ch SPIRI AG

Fast rund um die Uhr im Einsatz

Winterliche Herausforderung für Unterhaltsteam und Feuerwehr

Inzwischen schmilzt der Schnee wieder. Am Freitag vor einer Woche sah es in Meilen indes ganz anders aus, nämlich so durchgehend weiss wie schon lange nicht mehr. Das Unterhaltsteam war gefordert, und auch die Feuerwehr stand zeitweise fast im Dauereinsatz.

So viel wie zwischen Donnerstag und Samstagmittag letzter Woche hat es seit 15 Jahren nicht mehr geschneit. «Beim Restaurant Vorderer Pfannenstiel waren es am Ende gut 60 Zentimeter», sagt Strassenmeister Beat Frei, der mit seinem Team praktisch rund um die Uhr arbeitete.

Mit Schneepflug und Schaufel

Auf dem gesamten Gebiet der Gemeinde Meilen und somit auf über 110 Strassen galt es Schnee wegzuräumen, Wege zu salzen und abgebrochene Äste oder umgeknickte Bäume zu beseitigen. Seitens Unterhalt standen 16 Männer im Einsatz: Elf Personen aus dem Team sowie fünf Externe, die am Donnerstag aufgebeten wurden. Sie bedienten insgesamt vier Kommunalfahrzeuge, drei Traktoren und zwei Lastwagen, die jeweils mit Schneepflug und Salzstreuer ausgerüstet sind. Zusätzlich arbeiteten die Männer von Hand mit Schaufeln, um schmale Wege, Fussgängerstreifen und Treppen vom schweren Schnee und von Glatteis zu befreien.

«Prioritär räumten wir die Busstrecken, die Hauptverkehrsverbindungen sowie steile Strassen», sagt Beat Frei. Einzig die Buslinie 922 Richtung Hohenegg und Vorderer Pfannenstiel musste zeitweise eingestellt werden: «Wir kamen einfach nicht mehr nach mit Schneeräumen.»

Ein aussergewöhnlicher Winter

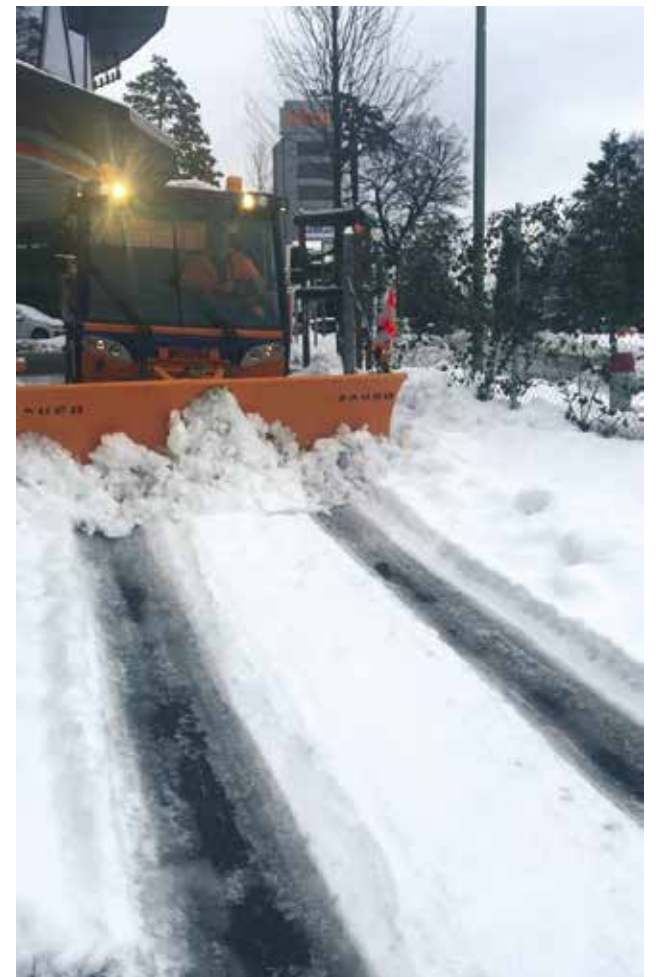
Die Folgen der aussergewöhnlichen Schneefälle halten das Strassenunterhaltsteam weiterhin auf Trab. Noch immer werden Trottoirs gesalzen, und die Schneemaden werden zusammengestossen, um Platz zu schaffen. Den schmelzenden Schnee mit Lastwagen einzusammeln und auf einem Parkplatz zwischenzulagern, wie es in Zürich gemacht wurde, ist allerdings nicht vorgesehen.

Beat Frei war seit dem 25. Dezember gerade einmal in drei Nächten nicht im Einsatz: «Es ist ein aussergewöhnlicher Winter. War es nicht der Schnee, war es Glatteiskämpfung.» Seit Dezember wurden in Meilen 50 Tonnen Streusalz ausgebracht; im letzten Winter waren es total nur gerade vier Tonnen.



Eine mächtige Zeder in Feldmeilen wird von der Feuerwehr von ihrer Schneelast befreit.

Foto: Ueli Roth, Bianca Pestalozzi



Das Meili Kommunalfahrzeug der Gemeinde Meilen im Einsatz mit Schneepflug und Salzstreuer. Am Steuer Kasam Kasa, er ist schon seit 18 Jahren im Unterhaltsteam Meilen. Foto: zvg

Das Unterhaltsteam ist also nicht nur bei starkem Schneefall oft ab 3.30 Uhr im Einsatz – «wenn die Leute um sechs Uhr auf den Zug gehen, haben wir bereits gearbeitet», fasst Frei zusammen. Einiges ist letzte Woche auch liegengeblieben und muss nachgeholt werden, so wurden etwa die Papierkörbe nicht turnusgemäss geleert.

Feuerwehr im Unwettermodus

Erfreulich verlief die Zusammenarbeit mit der Stützpunktfeuerwehr Meilen. In der Nacht auf Freitag meldete sich Beat Frei beim Kommandoposten, wenn das Unterhaltsteam irgendwo auf umgestürzte Bäume oder grössere abgebrochene Äste stiess. Auch schwer von Schnee belastete Bäume wurden gemeldet, damit sie präventiv vom Schnee befreit oder abgeschnitten werden konnten, bevor sie auf Trottoirs, Strassen oder gar Menschen krachten.

Die Stützpunktfeuerwehr Meilen war mit rund zwei Dutzend Personen im Einsatz und rückte am Freitag zwischen 4.50 Uhr und 20.30 Uhr mehr als 40 Mal aus. Für Freitag wurde der sogenannte Unwettermodus ausgelöst. «Das Feuerwehrdepot ist in diesem Modus besetzt, und die Koordination der

Einsätze läuft nicht mehr via die Einsatzzentrale Zürich, sondern lokal», erklärt Feuerwehrkommandant Martin Siegrist. Wichtig ist ihm der Hinweis an die Bevölkerung, dass die Notrufe in jedem Fall immer über Telefon 118 oder 144 gemeldet werden müssen und niemals direkt beim Depot an der Bruechstrasse.

Mit der Drehleiter zur Zeder

In Feldmeilen kam es zu einem besonderen Auftrag: Die unter Baumenschutz stehende 120-jährige Libanonzeder an der Bünishoferstrasse wurde in der Nacht auf Freitag vom Schneedruck stark beschädigt. Die Feuerwehrleute schnitten daraufhin zuerst die abbrechenden Äste ab und kamen anschliessend nochmals mit der 30-Meter-Drehleiter vorbei, um unter der Leitung von Revierförster Alexander Singeisen den schweren Schnee von den Ästen zu schütteln und den Baum damit zu schützen. Dafür wurde für eine Stunde die Strasse gesperrt und eine Umleitung signalisiert. «Es wurde von allen im Einsatz stehenden Feuerwehrleuten sehr professionell gearbeitet», lobt Kommandant Martin Siegrist, «wir konnten die Meldungen gut priorisieren und abarbeiten.»

Schlafen statt schlitteln

Auch Strassenmeister Beat Frei spricht seiner Mannschaft ein grosses Kompliment aus: «Sie machten es super, sie gaben wirklich alles.» Manche Mitarbeiter waren bis zu 18 Stunden im Einsatz und arbeiteten nach einer Pause bereits am folgenden Morgen um halb vier Uhr weiter. Zum Schlitteln oder Spazieren hatten sie jedenfalls keine Zeit: «Wir gingen lieber schlafen.» Gefreut hat sich Frei über viele schöne Rückmeldungen und Dankesworte. Allerdings: «Manche Leute hatten kein Verständnis dafür, dass ihre Strasse noch nicht geräumt ist oder dass es vor ihrer Garagenausfahrt Schneemaden hat. Leider können wir die Einfahrten wirklich nicht freiräumen, der Pflug fährt durch, anders geht es nicht.» Offizielle Anerkennung kam von den VZO: René Bauert, Leiter Betrieb, hat Meilens Unterhaltsteam für seine herausragende Leistung gelobt und sich auch im Namen der Bus-Fahrgäste ausdrücklich für die perfekte Leistung des Teams bedankt. Und selbst der Gemeinderat und die Verwaltungsleitung lassen ausrichten, wie «enorm stolz» sie auf alle Mitwirkenden sind.

/ka

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im Januar 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter 079 510 33 22, AC-Reno.ch Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Universal Reinigung für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Bruno, der Mann für fast alles:

Arzt, (Pensionärs-)Betreuer, Vorleser, Unterhalter, Haushüter und vieles mehr. 4-sprachig.

Ihr Glück ist mein Verdienst!
Telefon 079 721 37 80



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.frei-raumdesign.ch

Unser Mitglied – Ihr Raumgestalter IN MEILEN



Geschäftsinhaber | Markus Frei

Ratgeber

Tiere im Winter – Achtung, Gefahren!



Nur wenn Hunde sich bewegen können, ist Schnee für sie ungefährlich. Foto: zvg

In der kalten Jahreszeit mit Minustemperaturen und Neuschnee gilt es, gewisse Vorkehrungen für unsere tierischen Freunde zu treffen.

Die meisten Hunde nehmen die Kälte viel lockerer als wir, und so mancher hat den Schnee sogar zum Fressen gern. Aber aufgepasst: Das Fressen von Schnee bezahlen sie oft mit einer Magen-Darmentzündung und starkem Halsweh. Zudem wird die Kälte für Hunde dann gefährlich und lebensbedrohlich, wenn sie sich nicht bewegen können. Daher sehr wichtig: Hunde im Winter nicht draussen anbinden und nicht lange im abgestellten Fahrzeug warten lassen.

Fürs Büsi auf die Motorhaube klopfen

Während der kalten Jahreszeit ist es nicht selten, dass sich Katzen Zuflucht in Motorräumen und Radkästen von Autos suchen. Als Fahrzeuglenker ist es ratsam, vor dem Losfahren einige Male auf die Motorhaube zu klopfen, damit schlafende Büsis Zeit haben, das Fahrzeug rechtzeitig zu verlassen. Zudem können winterliche Streifzüge für Katzen lebensgefährlich werden, wenn Sauerstofflöcher in Gärten und Biotopen nicht markiert sind und die Tiere ins Eis einbrechen. Deshalb sollten Sauerstofflöcher mit Ausstiegsmöglichkeiten ausgerüstet werden (Holzlatte oder Ast).

Schlafende Fledermaus im Brennholz

Fledermäuse halten von November bis Ende März Winterschlaf und suchen sich ihr Winterquartier oft in trockenem Gehölz. Wer draussen Holz fürs Einfeuern holt, trägt nicht selten eine schlafende Fledermaus mit ins Haus, die dann nicht genügend Zeit hat, vor dem tödlichen Ende im Feuer aufzuwachen. Daher ist es wichtig, Feuerholz auf schlafende Fledermäuse zu kontrollieren.

Viel Stroh für Kaninchen und Meerschweinchen

Kleintierkäfige auf dem Balkon werden für ihre Bewohner zum regelrechten Kühlschrank, denn Betonboden leitet Kälte. Damit sich Meerschweinchen und Kaninchen auch bei Minustemperaturen draussen wohlfühlen, sind isolierte Unterschlüpf, Windschutz und viel Bewegungsraum zwingend notwendig. Eine dicke Strohschicht schützt zudem gegen die Kälte von unten.

Lokal einkaufen bleibt möglich

Viele Inhaber machen via Online-Angebot weiter

Wo kann ich in Meilen noch einkaufen gehen? Welche Läden dürfen offen haben? Welches Restaurant bietet Take-Away oder einen Lieferservice an? Wir haben die Übersicht.

Die neuen Corona-Bestimmungen des Bundes sind eine Herausforderung – viele Läden müssen ihre Türen schliessen. Nicht von den neuen Bestimmungen betroffen sind nur Geschäfte, die Güter des täglichen Bedarfs anbieten. Lebensmitteläden wie Migros, Coop, Prima, die Metzgerei Luminati, die Fischerei Grieser oder das Reformhaus Müller dürfen weiterhin normal geöffnet bleiben.

Gleiches gilt für den Bio-Hofladen der Stiftung Stöckenweid und Getränkemärkte wie den Getränkemarkt Rauch mit seinem breiten Angebot an Getränken und Spezialitäten, Savardi Vini (italienische Weine und Spezialitäten) und die hiesigen Winzer wie Schwarzenbach Weinbau, das Weingut Hasenhalde oder Heiri Bolleter Weinbau. Während der Verkauf auch vor Ort erlaubt bleibt, muss allerdings auf Degustationen verzichtet werden. Produkte können auch vorbestellt und abgeholt oder wo möglich nach Hause geliefert werden.

Ebenfalls zum «täglichen Bedarf» gehören Produkte aus Medizin und Kosmetik. Drogerien und Apotheken wie die Drogerie Roth, die Rothaus Apotheke, die Apotheke im Zentrum Feldmeilen oder die Apotheke Dr. Rebhan bleiben ohne Einschränkungen offen. Aber auch Optiker und Akustiker wie Zürisee Optik an der Kirchgasse, Schneider Optik + Akustik an der Dorfstrasse, Nicole Diem Brillenmoden oder Schöne Brillen in Feldmeilen sind wie gewohnt für die Kundinnen und Kunden da. Kosmetikstudios und Coiffeursalons bleiben, anders als im ersten Lockdown, ebenfalls offen. Offen ist auch das Fotofachgeschäft Sabater direkt beim Bahnhof. Frische Blumen können bei Klaus Blumen, in der Flowerbar, im Blumenladen der Stöckenweid oder bei Aloe Blumen weiterhin im Laden erworben werden. Auch die Landi Haus und Garten darf – mit eingeschränktem Sortiment – offen bleiben, ebenso die Do it + Garden-Abteilung der Migros.

«Click and Collect» oder «Call and Collect»

Komplizierter wird es bei Firmen und Läden, die nicht nur Waren verkaufen, sondern zudem über eine Werkstatt oder über einen Reparatur-Service verfügen. So darf man bei Engeler Lampen zwar weiterhin seine defekte Lampe zur Reparatur vorbeibringen, sich aber nicht vor Ort nach einer neuen Leuchte umschauen. Diese muss entweder online oder telefonisch gekauft und dann zu einem vereinbarten Zeitpunkt abgeholt oder geliefert werden; «Click and Collect» (beziehungsweise «Call and Collect») lautet die Losung. Auch für Reparaturen sollte vorgängig telefonisch ein Termin vereinbart werden, da das Ladenlokal nur sporadisch besetzt ist.



Viele Geschäfte in Meilen sind geschlossen, bieten aber dafür Online-/ oder Telefon-Bestelldienste an.

Foto: MAZ

Tross Piano oder das Musikhaus Gurtner dürfen das Reparieren, Stimmen und Revidieren von Instrumenten als Dienstleistung weiterhin anbieten. Instrumente dürfen aber nur online oder telefonisch gekauft oder gemietet werden, und das vorherige Ausprobieren im Laden fällt weg. Bei S+R Stempel und Reklame bleibt die Werkstatt geöffnet, Bestellungen können aber nur per Mail, telefonisch oder online getätigt werden. Abholbar ist die Ware jeweils am Donnerstag und Freitag zwischen 16 und 18 Uhr.

Von Wyl Uhren und Schmuck bietet weiterhin Termine für Abholungen, Bestellungen, Reparaturen oder Batteriewechsel an, nach telefonischer Vereinbarung. Goldschmied Fahrni arbeitet weiter in seiner Werkstatt, nimmt Änderungs- und Reparaturaufträge entgegen und bietet telefonische Beratung für Bestellungen an. Für Reparaturen geöffnet bleibt auch Schuh Thomas an der Kirchgasse.

Einzelberatungen möglich

Einzelberatungen können bei Benz Bettwaren, Livingdreams, Coco's Bijou, Susan Style, Passione Bodydreams, Lake Store oder Umschlag 87 telefonisch vereinbart werden. Alle befragten Firmeninhaber sind bemüht, ihren Kundinnen und Kunden so gut es geht trotz allem besten Service zu bieten. Persönliche Beratungen vor Ort bietet auch das Reise-Forum an. Täglich von

10 bis 12 Uhr oder auf Voranmeldung ist das Reisebüro besetzt. Auch per Mail sind die Reiseberater jederzeit erreichbar.

Online-Shopping geht auch lokal

Viele lokale Läden verfügen inzwischen auch über einen Online-Shop. Das Jeanshaus bietet Kleider inklusive Online-Beratung; Resailing Taschen aus alten Segeln; Livingdreams Kisses und ausgewählte Artikel; Nipnaps Stoffe, Schnittmuster oder Masken; L'air du Sud Einrichtungs-Gegenstände, Seifen und andere Dekoartikel; Waldfreund Kinderkleider; von Arx Media Elektronik; Marburger Jewellery Schmuck; Ledergerber Mode Damenmode; Papeterie Köhler Papeterieartikel und Spectroom Möbel. Spectroom hat zudem den Laden geöffnet für Blumen und Pflanzen, Geschirr, Seifen und andere Produkte, die gemäss Verordnung des Bundes zum täglichen Bedarf gehören. Auch hier ist die Bestellung zur Abholung vor Ort fast überall möglich. Telefonische Beratungen und in den Schaufenstern ausgestellte Produkte helfen zusätzlich bei der Auswahl.

Take-Away und Lieferangebote der Gastronomen

Bereits seit Dezember geschlossen bleiben müssen Restaurants. Viele Restaurants bieten darum Take-Away oder einen Lieferservice an. Auf ein feines Thai-Curry vom Thai Orchid, Pizzas von der Pizze-

ria Napulé oder vom Restaurant La Rustica Feldegg muss also auch in dieser Zeit niemand verzichten. Wechselnde Menüs fürs Wochenende bietet das Restaurant Alte Sonne zum Abholen an, portugiesische Spezialitäten und Mistkratzerli können im Restaurant zum Trauben bestellt werden, Hamburger und weitere Gerichte gibt es im Platz 7, diverse Take-Away-Menüs bei der Schützenstube und Sushi als Take-Away oder per Lieferservice gibt es bei der Barfüsser-Bar. Am Donnerstag, Freitag und Samstag zwischen 16 und 19 Uhr können auch bei der Wirtschaft zur Burg feine Gerichte für Zuhause abgeholt werden. Zudem bietet sie für den 14. Februar ein spezielles Valentinstags-Menü an. Detaillierte Infos zu den jeweiligen Menüs und Konditionen findet man auf der jeweiligen Website des Restaurants.

Noch etwas Zeit lassen sich mit der Entscheidung bezüglich Take-Away-Angebot der Gasthof Löwen und das Lycka auf dem Dorfplatz. Es ist möglich, dass per 1. Februar auch dort Take-Away angeboten wird. Das Parkrestaurant im Tertianum, der Alpenblick, der Vordere Pfannenstiel, die Alte Post, der Hirschen, das Ca'Puccini oder das Rivage bleiben hingegen vorläufig ohne Take-Away-Angebot geschlossen. Sicher lohnt sich hier ab und zu ein Blick auf die jeweilige Website, wo kommuniziert wird, falls sich das ändern sollte. /fho

Seit über 12'000 Jahren aktiv

Meilens Bäche (Teil I)

Ab dieser Ausgabe erscheint in loser Reihenfolge eine neue Serie, die sich mit dem Thema «Meilens Bäche und Weiher» befasst.

Dabei werden nach zwei Einführungskapiteln die hiesigen Bäche bzw. Bachsysteme vorgestellt, worauf dann dasselbe mit den bestehenden und nicht mehr bestehenden Weihern geschieht.

Wer später im Zusammenhang mit einem Bach oder Weiher auf die Einführungskapitel zurückgreifen möchte, kann dies jederzeit tun durch Nachschlagen der betreffenden Nummer online unter www.meileneranzeiger.ch, Link «Druckausgaben».

Die Definition von Bach

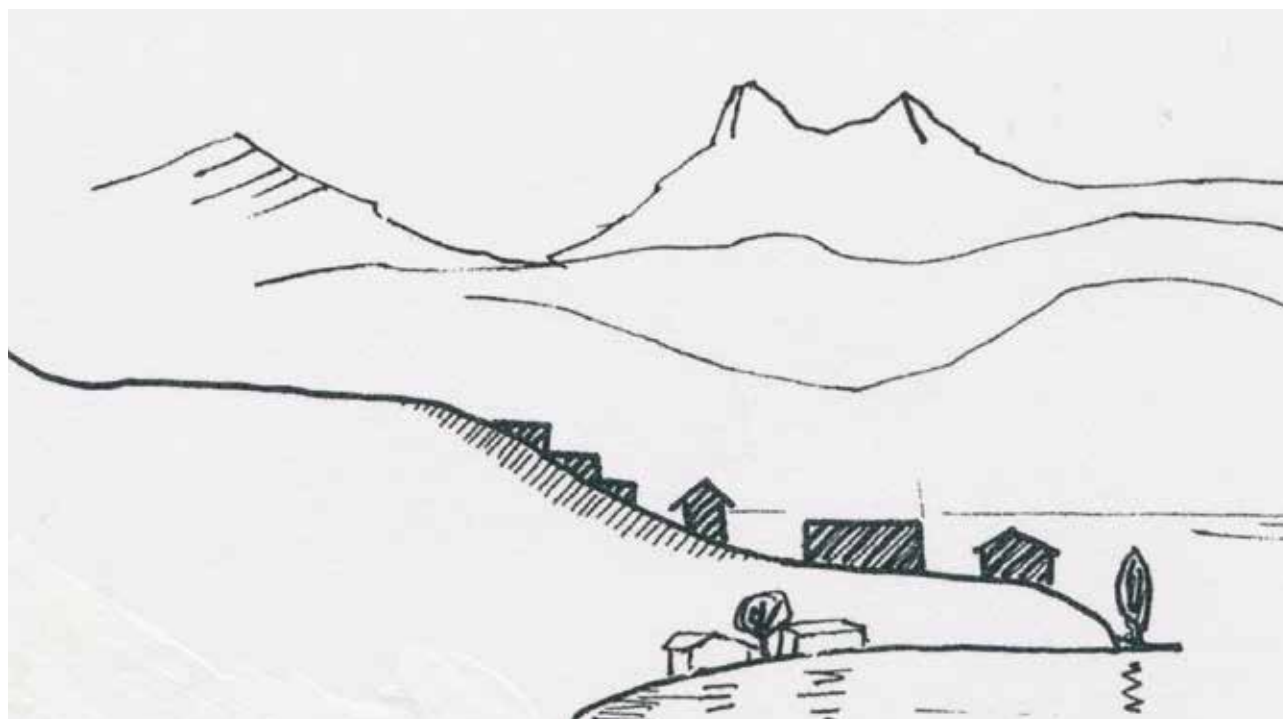
Meilen ist zwar von der Lage her eine Zürichsee-Gemeinde und würde sich wohl auch als eine solche bezeichnen. Aber auf eben diesem Gebiet gibt es nicht weniger als drei Dutzend Bäche, deren Wasser direkt oder meist indirekt in den See fliesst, ohne im Bewusstsein der Einwohner alle eine grosse Rolle zu spielen – an ihnen spielende Kinder vielleicht ausgenommen.

Natürlich wissen wir im Prinzip alle, was ein Bach ist. Da aber Bäche unserer Meinung nach einiges vielgestaltiger sein können als Flüsse, lohnt sich wohl doch ein kurzer grundsätzlicher Blick auf das, was sie charakterisiert: Bäche sind kleine, meist natürliche, aus Quellen gespeiste und perennierende (nur selten völlig austrocknende) Fliessgewässer, deutlich kürzer und schmaler als Flüsse, und sie transportieren entsprechend kleinere Wassermengen, die allerdings, abhängig vom Wetter, an Umfang rasch wechseln können. Was die Breite betrifft: Diese variiert vom kleinen Rinnsal bis – ja, bis wie breit? Gemäss einem deutschen Naturführer, der die Breite mit maximal fünf Metern angibt, wäre der Küssnacher Dorfbach über den grössten Teil seiner Länge eigentlich ein Fluss...

Molasse als Untergrund

Um sich dem Thema weiter zu nähern, werfen wir zuerst einen Blick auf die Zürichsee-Landschaft, zu der unsere Bäche gehören. Sie hat wie das ganze Mittelland als Untergrund das bis zu 3000 Meter tiefe Molassebecken. Molasse ist die je nach Landschaft aus Sandstein, Mergel oder Nagelfluh gebildete Sediment-, d.h. Ablagerungsschicht als Hinterlassenschaft des vor Jahrmillionen hier vorhanden gewesenen Meeres. Im Zuge der Alpenfaltung vergrösserte sich die Molasse-schicht aus Erosions-, d.h. Abtragungsmaterial der in Entstehung begriffenen Alpen. Eine weitere Formierung erfolgte um vieles später glazial, das heisst in unserem Fall durch die Vorstösse des Linth-Gletschers vor allem in der letzten, der Würm-Eiszeit, der dazu (neben einzelnen Findlingen) auch Schutt aus Moränen hinterliess.

Unsere Bäche sind also zumindest im heutigen Verlauf jünger als die Eiszeit und damit konkret um die zwölftausend Jahre alt. Hydrologisch betrachtet, lassen sich Mei-



Hangterrassen.

Foto: Nach H.Weiss, HB 1981

lens Bäche als «Mittelgebirgsbäche» bezeichnen, obwohl vor allem der Unterlauf jeweils eher dem Typus eines «Flachlandbaches» zuzurechnen wäre.

Charakteristische Terrassenlandschaft

Da die Zürichsee-Landschaft, bedingt durch den Wechsel von härteren und weicheren Schichten der Molasse, von natürlichen Terrassen geprägt ist, gibt es zwischen den einzelnen mehr oder weniger steilen Hängen auch Plateaus. Somit durchlaufen auch die insgesamt bis zu 400 Höhenmeter abfallenden Bäche immer wieder auch flachere Abschnitte. Bei jeweils starkem Gefälle hingegen und bei weicher geologischer Unterlage aus Moränenschutt und aus Mergel haben sie sich über die vielen Jahrtausende in mehr oder weniger tiefe Tobel eingegraben – nicht immer ausschliesslich aus eigener Kraft, sondern allenfalls auch innerhalb von bereits glazial oder noch früher entstandenen Mulden. Auf der harten Gesteinsschicht aus Sandstein kann es sein, dass sie trotz absinkenden Tobels für eine Weile gezwungenermassen eher flach dahinfließen, bis diese Schicht plötzlich aufhört und sie dann den Höhenunterschied gegenüber ihrem Umfeld mit einem hohen Wasserfall überwinden – bei Flüssen eine eher seltene und dann gleich spektakuläre Ausnahme.

Von Bächen selbst erzeugte grössere Sedimentationen gibt es grundsätzlich und hauptsächlich bei der Mündung in ein Still- oder Standgewässer. Dies ist am Zürichsee allerdings selten in grösserem Ausmass der Fall, da das Ufer meist steil abstürzt und zumindest kleinere Bäche nicht allzu viel Material anschwemmen. Bedeutendste Ausnahme ist das Delta des Meilmer Dorfbachs, worauf sich denn auch bereits die ersten Siedler niedergelassen haben. Ein deutlich kleineres Delta hat der Beugbach gebildet. Kleinere Sedimentationen bilden die Bäche indes auch schon vor der Mündung während ihres Laufs selbst – wir kommen darauf zurück. /Peter Kummer



Frühwinterliches Dorfbachtobel zwischen Burg und Borbachweiher.

Foto: pkm

Das Tobel

«Tobel» ist nach Duden der süddeutsch-österreichisch-schweizerische Ausdruck für «enge Schlucht, besonders im Wald». Dies liesse sich noch verbessern, denn eng ist jede Schlucht, und es gibt in den Alpen viel tiefere Schluchten. «Tobel» meint also eine vergleichsweise kleine, bewaldete Schlucht. Ja, man kann speziell für Meilen sagen: Wald hat man (unter anderem) dort stehen lassen, wo ein Bach ein Tobel gegraben hat, denn dort ist er speziell schwer zu bewirtschaften. Tobel erkennt man also auf der Karte in der Regel daran, dass der Bach an den betreffenden Stellen von Wald gesäumt ist.

Heute
vor...



Das alte Europa

Es war die Zeit nach den Anschlägen auf das World Trade Center in New York. Die USA hatten sich in einen Krieg in Afghanistan begeben und meinten nun auch noch, im Irak intervenieren zu müssen. Während nebst anderen die Deutschen nach dem 11. September uneingeschränkt solidarisch mit den USA waren, gingen sie – aber auch Frankreich oder Grossbritannien – zu den Kriegsplänen im Irak auf Distanz. Das verärgerte die Machthaber in Washington, und als heute vor 18 Jahren der US-amerikanische Verteidigungsminister Donald Rumsfeld an einer Pressekonferenz gefragt wurde, wie er denn dazu stehe, dass Länder wie Frankreich, Grossbritannien und Deutschland einen Irakkrieg ablehnten, antwortete dieser: «Sie denken bei Europa an Deutschland und Frankreich. Ich nicht. Ich glaube, das ist das alte Europa.»

Das alte Europa! Insbesondere in Deutschland wurde diese Bezeichnung sogleich dankbar aufgenommen. Selbstverständlich mit ironischem Unterton. Sie wurde sogar zum «Wort des Jahres» gewählt. Die Aussage von Rumsfeld kränkte die Deutschen und auch andere Länder Europas wohl deshalb nicht so sehr, weil man hier mit dem Schimpfwort «altes Europa» schon länger vertraut war. So hatte Karl Marx bereits gut 150 Jahre zuvor sein Kommunistisches Manifest mit den Worten eröffnet: «Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus. Alle Mächte des alten Europa haben sich zu einer heiligen Hetzjagd gegen das Gespenst verbündet, der Papst und der Zar, Metternich und Guizot, französische Radikale und deutsche Polizisten.»

Man war mit dem Vorwurf also schon vertraut. Und als alter Kontinent wusste man, dass man sich mit jugendlichem Machtgehabe auch böse die Finger verbrennen kann. Mittlerweile sind auch die USA um diese Erfahrung reicher. Hoffentlich lernen sie daraus.

/Benjamin Stückelberger

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

COIFFURE

tisrot

haar-mode.ch

Hüniweg 20

Telefon 044 923 11 91

Schneekoalas und Schlittenfahrten – Winterzauber am Zürichsee



Die Meilemer genossen die Gunst der Stunde und waren auf Davosern, Plastikbobs, Schneeschuhen, Snowboards, Langlaufskiern und sogar Hundeschlitten am Pfannenstiel unterwegs.



Schneeschuhlaufen auf der Hohenegg: Das ist auch nur alle Jubeljahre einmal möglich. Das Winterwunderland-Foto hat Urs Jans aufgenommen.



«Am Samstag gelang mir der erstmalige Schnappschuss der äusserst seltenen, klimasensiblen Meilemer Schneekatze», schreibt Lothar Müller zu diesem Bild, aufgenommen an der Austrasse.



Wenn das kein postkartenwürdiger Moment war: Die reformierte Kirche im abendlichen Winterglanz. Foto: Jacqueline Tsering.



Offenbar hat sich ein Koala in den Wald verirrt. Er hing an einem Baum in der Nähe des Vitaparcours und wurde im Bild festgehalten von Carole Keller.



So im Weiss versunken sieht man Meilen selten: Frostige Momentaufnahme vom Samstag letzter Woche.



Leuchtendgelbe Hornveilchen mit schneeweisser Kappe: Selbst in tieferen Lagen wuchs der Schneeberg im Verlaufe des Freitags auf über 30 Zentimeter.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 24. Januar

11.00 Ökumen. Gottesdienst zum Einheitssonntag, ref. Kirche
«Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen»
Pfr. M. Heise, Liturgie Seelsorger/Theologe O. Walsler, Predigt Mit Anmeldung: via Website oder Tel. 044 923 13 30



www.kath-meilen.ch

Samstag, 23. Januar

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar Ökum. Einheitssonntag in der ref. Kirche

11.00 Ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche Meilen



Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

 Drogerie **ROTH**
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



DAMEN UND HERREN

General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Veranstaltungen

Jubiläumsfeier auf Juni vertagt



«Ein grosses und einmaliges Ereignis wirft seinen Schatten voraus: der Männerchor Meilen feiert seinen 200. Geburtstag. Er ist der älteste, noch aktive Männerchor der Schweiz.»

So begann im vergangenen Oktober die erste Einladung zum Jubiläumskonzert, das am 6. März geplant war. Leider hat das Coronavirus einen Strich durch die schönen Pläne gemacht. Im Moment ist keine Veranstaltung möglich, und kein Chor kann proben. Somit wird die Feier auf den 5. Juni verschoben. Die Sänger hoffen sehr, dass sie möglichst bald wieder proben können, und, dass das Konzert bzw. Jubiläum wie neu geplant stattfinden kann.

Weitere Informationen:
www.maennerchormeilen.ch

/fbü

Die Spielsaison 2021 findet nicht statt



Zaghft und mit Masken hat die Theatergruppe Bergmeilen im Oktober mit den Proben zum Stück «Achtung Bär» begonnen. Geplant war, es im März 2021 auf die Bühne zu bringen.

Doch es kam es anders, die epidemiologische Lage spitzte sich derart zu, dass die Proben im Dezember eingestellt werden mussten. Da die Mitglieder der Gruppe das Theaterspielen als Hobby betreiben, soll es Spass machen, ohne unguete Gefühle und Ängste wegen einer möglichen Ansteckung.

Obwohl heute noch niemand weiss, wie es mit der Pandemie weitergeht, sind die Spielerinnen und Spieler motiviert, weiter zu üben. Sie hoffen, im Oktober 2021 die Proben wieder aufnehmen zu dürfen.

So werden sie, wenn alles gut geht, im März 2022 auf der Bühne stehen und die Zuschauerinnen und Zuschauer für rund zwei Stunden in andere Sphären entführen. Die Spieldaten werden so bald wie möglich bestimmt und sind dann unter www.theater-bergmeilen.ch online abrufbar.

/Isi

Viele Veranstaltungen abgesagt Gottesdienste und Abdankungen finden statt

reformierte kirche meilen 

Briefe, Karten, Telefonate, Zoom und Teams – aber keine Begegnungsanlässe. Auch für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Meilen gilt es, wegen dem Coronavirus bis mindestens Ende Februar sämtliche Begegnungsanlässe auszusetzen.

Dies betrifft die Winterreihe, das Café Grüezi, die Seniorennachmittage, den Mittagstisch, Leue-Träff, Kino-Treff und sämtliche Angebote für Kinder und Jugendliche. Dort zumindest wird einiges digital vermittelt.

Die Andachten und Seelsorgebesuche im Alterszentrum Platten und in der Parkresidenz können weiterhin stattfinden. Auch sonst werden individuelle Kontakte weiterhin gepflegt.

Ideen, Disziplin und Unverdrossenheit

Es braucht nun für alle noch einmal eine grosse Portion Disziplin und Unverdrossenheit. Und Ideen: Worüber soll man denn immer sprechen beim Telefonieren?

Dass es mühsam ist, wissen wir schon. Wie wäre es, sich von den Lieblingsfilmen oder Lieblingsbü-



Wenigstens optisch ist alles wunderbar: Die reformierte Kirche im Schnee.

Foto: Petra Steiner

chern zu erzählen, oder das Lieblingsgedicht zu rezitieren? (Schläft ein Lied in allen Dingen / die da träumen fort und fort / und die Welt hebt an zu singen / triffst du nur das Zauberwort. Eichendorff.) Brot für die Seele dürfen die Kirchen zur Zeit noch backen und anbieten. Die Gottesdienste können stattfinden und Abdankungen auch. In der grossen, hohen reformierten Kirche am See kann mit Abstand und gut durchlüftet gegessen werden. Stets mit Maske und gerne mit Anmeldung. Wer lieber verzichtet, kann sich die Worte zusenden lassen oder auf der Homepage lesen.

Sollte sich die Situation im März verbessert haben, lädt die reformierte Kirchgemeinde dann wieder zu Anlässen ein. Referenten in der verschobenen Winterreihe zum Thema «Abenteuer Freiheit» wären u.a. der Publizist Roger de Weck und der Psychiater und Autor Daniel Hell.

Aktuelle Informationen stets beim Sekretariat, Telefon 044 923 13 30 und online unter www.ref-meilen.ch

/jsm

Repair Café ohne Kaffee

Treff Punkt Meilen



Was ist ein Repair Café? Ins Repair Café bringt man Defektes, das können Haushaltgeräte, Kleider, Elektrisches, Spielsachen oder Elektronisches sein. Ehrenamtlichen Fachleute nehmen sich der Dinge an.

Die Besucherinnen und Besucher sind bei der Reparatur dabei oder helfen sogar manchmal auch mit. Zurzeit jedoch werden Reparaturen ohne das Dabeisein der Besucher durchgeführt.

Auch Kaffee und Kuchen, die normalerweise dazugehören, werden dieses Mal fehlen, damit die Massnahmen gegen das Coronavirus eingehalten werden können. Die Veranstalter des Repair Cafés freuen sich darauf, Defektes wieder ganz zu machen oder zum Funktionieren zu bringen.

Im letzten Jahr wurden mehr als 300 Gegenstände oder Geräte repariert und landeten dadurch nicht im Abfall. Die Benutzung des Re-



Was repariert werden kann, muss nicht weggeworfen werden: Freiwillige bei der Arbeit.

Foto: zvg

pair Cafés ist kostenlos, ein Spendenkässeli steht bereit und hilft die Unkosten zu decken. Ersatzteile werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Repair Café, Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz, Freitag,

29. Januar 14.00 bis 17.00 Uhr und Samstag, 30. Januar 10.00 bis 13.00 Uhr.

www.repair-cafe.ch
repaircafe@treffpunktmeilen.ch

/lha

Inserate aufgeben per E-Mail info@meileneranzeiger.ch

Fisch mit bretonischem Artischockengemüse

Wer gerne in der Küche sitzt und werkelt und rüstet, für den ist dieses Rezept genau das Richtige. Und für die Esser ist es ein Gaumenschmaus! Die Vorbereitungszeit beträgt zwar zwischen anderthalb und zwei Stunden, aber es lohnt sich.

Unser Rezept der Woche stammt vom Meilemer Andi Kämmerling: «Ich nutzte die Corona-Zeit, um meiner Kochleidenschaft ausgiebiger nachzugehen», schreibt er uns. Am liebsten entwickelt Kämmerling bestehende Grundrezepte weiter – wie etwa in Ofen gegartem Fisch –, probelt mit Gewürzen, Kräutern und Beilagen. Nach Lust und Laune lässt er sich auch von Rezepten inspirieren: «Und meine Frau freut sich, wenn sie abends nach Hause zurückkehrt und immer etwas Feines auf den Tisch kommt.»

Kabeljau mit bretonischem Artischockengemüse

Zutaten für 4 Personen

- 800 g frisches Kabeljau-Rückenfilet
- 1 kg festkochende Kartoffeln
- 8 frische Babyartischocken, möglichst klein
- 1 rote Zwiebel
- 2 Bund Petersilie
- ½ Bund Dill
- ½ Bund Koriander
- 2 Zitronen
- Babykapern (zur Not auch normale Kapern)
- 1 Tomate
- Olivenöl
- Eine ganze Menge Schalen und Schälchen

Zubereitung

Schritt 1: Kartoffeln kochen: Die Kartoffeln weichkochen, dann der Länge nach halbieren und beiseite stellen.

Schritt 2: Artischocken rüsten: Den Saft einer Zitrone in eine hohe Schüssel geben und diese mit kal-



Da freut man sich aufs Essen: Fischfilets an Kräutersauce, Kartoffeln und Artischocken aus dem Ofen. Foto: Andi Kämmerling

tem Wasser füllen. Dann geht's an die Arbeit. Zuerst den Stiel der Artischocke bis direkt an den Blattansatz kürzen. Dann die harten Aussenblätter entfernen, bis nur noch die zarten, gelblichen Blätter da sind. Anschliessend die Stellen, wo die Aussenblätter dran waren, mit dem Messer putzen. Zuletzt die Spitze der Artischocke etwa um die Hälfte der Kopflänge einschneiden und das Artischockenherz halbieren. Wenn sich im Inneren des Herzes bereits Heu befindet (sollte eigentlich nicht sein), dieses ganz einfach mit einem kleinen Löffel entfernen. Dann die Artischockenherzen ganz schnell ins Zitronenwasser legen und untertauchen, sonst werden sie braun. Damit wäre die Hauptarbeit auch schon erledigt. Es bleibt ein ziemlich grosser Berg an Gemüseabfall übrig. Tipp: Seien Sie grosszügig beim Entfernen der Aussenblätter: Die werden nicht weich, egal wie lang

sie sie kochen. Die Schüssel mit den Herzen beiseite stellen. Eine grosse Zitrone schälen, die ganze Schale muss weg. Dann die Zitrone vierteln und in kleine Stückchen schneiden. Die Stückchen mit dem daraus entstehenden Saft in eine kleine Schüssel schütten.

Eine Tomate in kleine Würfel schneiden und die Würfelchen ebenfalls in eine kleine Schüssel geben.

Schritt 3: Kräutersauce für den Fisch zubereiten: Die rote Zwiebel in kleine Würfelchen schneiden, Petersilie, Dill und Koriander waschen, trockenschütteln und klein hacken, alles zusammen mit den Kapern in eine Schüssel geben, genug Olivenöl drüber geben, mit Salz und Pfeffer würzen und gut durchmischen. Schüssel beiseite stellen.

Den Ofen auf 180 Grad vorheizen.

Das Kabeljaufilet in eine gut ausgeölte hitzebeständige Form legen, ringherum die Kartoffelhälften drapieren. Die Kräutermasse so über den Fisch verteilen, dass er ganz bedeckt ist, den Rest der Kräutermasse über die Kartoffeln geben. Die unbedeckten Kartoffeln mit etwas Olivenöl beträufeln.

Schritt 4: Artischockengemüse zubereiten: Sobald der Fisch im Ofen ist, Olivenöl in eine Pfanne geben, sodass der Boden bedeckt ist. Die Artischockenhälften in 1 cm breite Streifen schneiden und 1 Minute unter ständigem Rühren auf höchster Hitze anbraten, dann auf halbe Hitze zurückgehen, weiter rührbraten. Nach 5 Minuten, die Zitronenstückchen dazu geben, weitere 2 Minuten später die Tomatenwürfelchen. Noch 3 Minuten weiter rührbraten, mit Salz und Pfeffer würzen – fertig. Wer etwas fürs Auge tun will, kann das Artischo-

Rezepte gesucht!

Auch im zweiten Lockdown gehören Kochen und Geniessen zu jenen Dingen, die Leib und Seele zusammenhalten. Welche Rezepte kochen Sie jetzt besonders gerne? Haben Sie etwas Neues entdeckt, bei einem Küchenexperiment reüssiert oder vielleicht ein altes Familienrezept wieder ausgegraben? Wir würden uns freuen, Ihre «Corona-Rezepte» im Laufe der nächsten Wochen im Meilener Anzeiger auf unserer Rezeptseite abzdrukken.

Bitte mailen Sie uns die Angaben zu Zutaten und Zubereitung an info@meileneranzeiger.ch, beschreiben Sie in ein paar Zeilen, wie und weshalb das Rezept entstanden ist und vergessen Sie auch Ihren Absender nicht. Dazu benötigen wir ein Foto von der Zubereitung oder vom fertigen Gericht (hoch aufgelöst), und vielleicht macht dann Ihr Rezept schon bald in Meilemer Küchen Furore. Vielen Dank und en Guete!
/Redaktion Meilener Anzeiger

ckengemüse auch in mittelgrossen Pastetli servieren.

Schritt 5: Servieren: Den Fisch mit der Kräuterkruste und den Kartoffeln in der Ofenform lassen und auf einem Brettchen auf dem Tisch servieren.

Das Artischockengemüse als Beilage in einem Schälchen auf den Tisch stellen, so dass sich jeder selbst bedienen kann.

Statt Kartoffeln ist natürlich auch Reis als Beilage möglich – der sollte dann aber separat gekocht und serviert werden.

PSYCHOLOGE DES JAHRES

Senkt das Depressions-Risiko bei Menschen um 50 Prozent.

Hunde sorgen für mehr Bewegung und soziale Kontakte. Das ist Balsam für die Seele.

Spenden: PC 80-2311-7

zürcher tierschutz

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in
Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

SCHNEIDER
-optik + akustik-

**Unser Mitglied –
Ihr Hörgeräteakustiker
IN MEILEN**

www.optik-akustik.ch Mitinhaber Schneider Optik + Akustik | Marco Masucci

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch